

Startklares Projektbüro mit Alpha Project Line

von Dr. Georg Angermeier

Die Schweizer Firma HISC AG bietet mit Alpha Project Line (APL) ein umfangreich ausgestattetes und in kürzester Zeit einsatzbereites Projektbüro an: je nach Wunsch auf dem Arbeitsplatzrechner, dem lokalen Netzwerk, dem Intranet oder im Internet. Im Gegensatz zu anderen PM-Systemen konzentriert sich APL auf die Verwaltung von Projektaktivitäten und ergebnissen, stellt die Projekt-Strukturplanung jedoch in den Hintergrund. Besonders hervorzuheben sind die Einbindung von Qualitäts- und Konfigurationsmanagement.

"Plug-and-project"

In Abwandlung des Slogans "Plug-and-play" könnte man bei Alpha Project Line von einem "Plug-and-project"-System sprechen. Ziel seiner Entwicklung war es, ein mit kürzester Implementierungszeit und möglichst geringem Schulungsaufwand für die Nutzer arbeitsfähiges Projektmanagement-Tool auf dem Desktop zur Verfügung zu stellen.

Ausgangspunkt für die Entwicklung war die konkrete Kundenanforderung, die Schulungsaufwände sowohl für die Software als auch für Projektmanagementmethoden zu reduzieren. Um dies zu erreichen musste vor allem Projektmanagementwissen in das System selbst so eingebunden werden, dass es im Einklang mit der jeweiligen Projektstruktur abgerufen werden kann.

Das Konzept von Alpha Project Line beruht deshalb auf folgenden Prinzipien:

- Konsequentes Phasen-/Prozessmodell für alle Projekte
- Vorgabe kompletter Referenzprojekte inklusive ausführlicher PM-Informationen
- Aufgaben- und ergebnisorientierte Projektplanung
- Ausrichtung der Aufgabenverwaltung an Arbeitsprozessen
- Ergänzung des Softwareangebots um projektspezifische Dienstleistungen

Alpha Project Line (APL) ist ein aus der Praxis entstandenes und erprobtes Projektführungssystem zur professionellen Abwicklung von Projekten. Vorrangig ist es geeignet für IT- und Organisationsentwicklungsprojekte, lässt sich aber durch Adaption der Referenzmodelle für grundsätzlich alle Projektarten einsetzen. Die eigens für APL entwickelte PM-Software Alpha Project WorkBench und Alpha Project TeamLink bilden die Werkzeuge für die rechnergestützte Planung und Durchführung der Projekte.

Alpha Project WorkBench (APW) ist die zentrale Projektmanagement-Datenbankanwendung für den Projektleiter. In ihr wird das gesamte Projekt geplant, überwacht und gesteuert. Die APW ist in Visual Basic programmiert und sowohl als Einzelplatz- (Alpha Project ToolBox) als auch als Multiuser-System innerhalb eines lokalen Netzwerks installierbar. Sie benutzt die Jet Engine von MS-Access 2000.

Alpha Project TeamLink verbindet die WorkBench mit dem Intra- oder Internet, so dass die Mitarbeiter mit Hilfe eines einfachen Web-Browsers auf das System zugreifen können.

Alpha Project Line

Full-Service durch die HISC AG

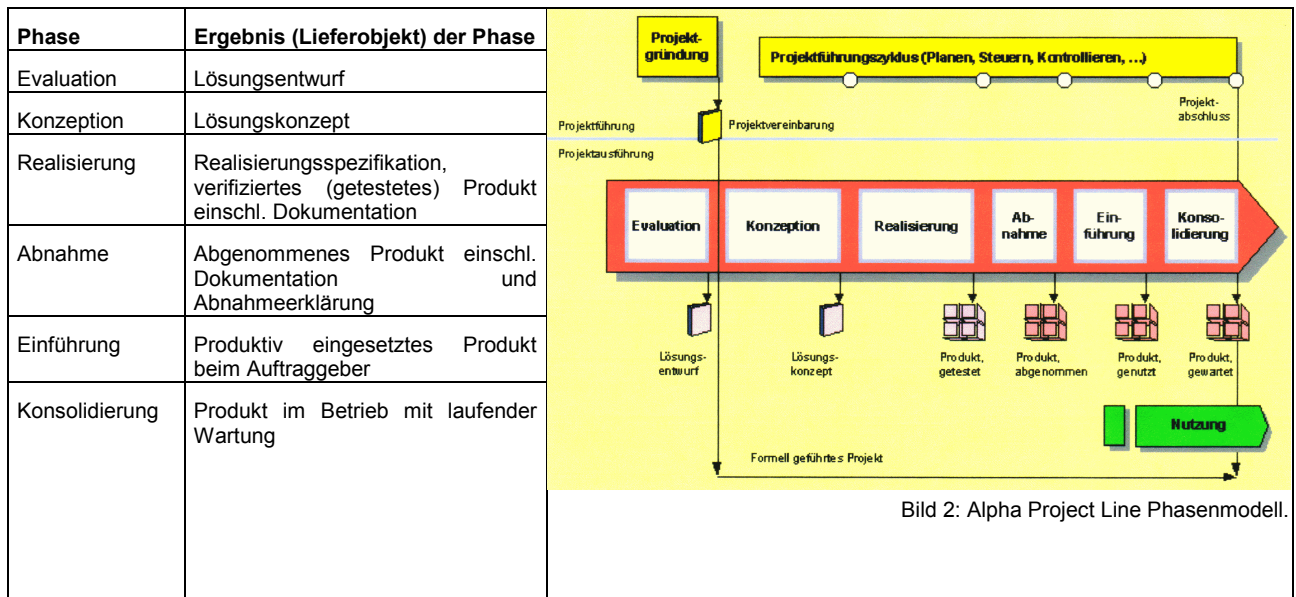
Das Projektführungsmodell Alpha Project Line entstand bereits 1989 im Rahmen von Beratungs- und Trainingsprozessen. Nach der ISO-Zertifizierung des Prozesses und der Entwicklung der Softwarekomponenten begann 1994 die Vermarktung durch die HISC AG. Die HISC AG bietet neben dem Vertrieb und dem Support für Alpha Project Line weiterhin Beratung und Training im Bereich des Projektmanagements an, bis hin zum Führen eines Projektbüros.

Bis jetzt wurden ungefähr 500 Lizenzen für die Alpha Project WorkBench verkauft. Zu den Kunden zählen die Migrosbank, die Winterthur Versicherung, öffentliche Verwaltungen und zahlreiche weitere namhafte Unternehmen.

Das Projektführungsmodell

Voraussetzung für die Synchronisation von Projektverwaltung und Wissensbasis ist die konsequente Organisation des Projektführungsmodells in 6 Phasen und mindestens zwei Prozessen. Dadurch wird gewährleistet, dass die Nutzer die benötigten Wissensseinheiten schnell auffinden können und umgekehrt das Fachwissen in der richtigen Situation zum Einsatz kommt.

Das Modell teilt den Projektlebenszyklus in die sechs Phasen Evaluation, Konzeption, Realisierung, Abnahme, Einführung und Konsolidierung ein. Während dieser Phasen laufen die beiden Grundprozesse "Führung / Management" und "Ausführung / Produktion" parallel in unterschiedlicher Intensität ab.



Referenzprojekte als Komplettvorlagen

Prozessmodelle

Für dieses einheitliche Raster bietet Alpha Project Line eine Bibliothek von Projekt-Referenzmodellen an. Diese sind adaptierte Prozessmodelle für Projekte mit wiederkehrendem Charakter. Sowohl Referenzprojekte für die Standardpaket-Einführung, die Softwareentwicklung als auch für Kleinprojekte stehen zur Verfügung.

Die Referenzprojekte werden als Datenbank bereitgestellt und können mit der Alpha Project WorkBench bearbeitet werden. Sie sind dabei mehr als bloße Formatvorlagen. In ihnen können vielmehr die Erfahrungen der laufenden Projekte aufgenommen werden, so dass sie späteren Projekten wieder zur Verfügung stehen. Auf einfachste Weise werden so Synergien zwischen wiederkehrenden Projekten vermittelt und Fachwissen gesichert. Darüber hinaus lassen sich in den Referenzprojekten firmenspezifische Richtlinien einfach integrieren. Die Anforderungen des Projektumfelds können somit direkt in die Projektverwaltung eingefügt werden.

Fachwissen inklusive

Der integrierte Onlineratgeber ist eine der großen Stärken der Alpha Project WorkBench. Er führt die Projektbeteiligten durch die Phasen des Projekts. Er ist getrennt von der Hilfefunktion, die sich ausschließlich auf die Bedienung des Programms beschränkt. Der Ratgeber ist ein umfangreiches Nachschlagewerk, man könnte ihn fast schon als integrierten Projektmanagementkurs bezeichnen. Abgestimmt auf die Alpha Project Line-Methode erläutert er alle Schritte im Projektablauf und gibt mit Checklisten und Tipps eine verlässliche Hilfestellung.

Neben dem Ratgeber sind die im jeweiligen Kontext eingebundenen Dokumentvorlagen eine wichtige Unterstützung bei der Projektabwicklung. So ist beispielsweise zu jedem Lieferobjekt die Vorlage für die Spezifikation nur einen Mausklick entfernt.

Basisdaten für alle Projekte

Mit dem eigenständigen Programmmodul Project Base kann der Projektleiter allgemeine Basisdaten verwalten, die für alle Projekte oder eine Gruppe von Projekten gemeinsam zur Verfügung gestellt werden sollen. Im wesentlichen sind dies Daten von Organisationseinheiten (Firmen, Abteilungen usw.) und den jeweiligen Ressourcen (Mitarbeiter, aber auch Maschinen und andere Investitionsgüter).

Den einzelnen Ressourcen werden dabei grundlegende Leistungsarten (Projektleitung, Support, Investition usw.) zugewiesen, so dass bei der späteren Zuordnung von Arbeitspaketen eine Abstimmung zwischen der Tätigkeits- und Leistungsart erfolgen kann. Ein explizites Ressourcenmanagement ist mit der Alpha Project WorkBench allerdings nicht möglich.

Strukturierung des Projekts

Verzicht auf klassische Strukturplanungsmethoden

APL verzichtet auf die sonst in Projektmanagement-Software üblichen grafischen Planungswerkzeuge wie Netzplantechnik oder Balkendiagramm. Denn aufgrund der Vorgaben durch die Projektreferenzmodelle sind die Strukturplanungen des Projekts schon weitgehend vorweggenommen.

Die Software stellt eine MPX-Schnittstelle zu gängigen Projektmanagementsystemen (z.B. Project Scheduler von Scitor, Microsoft Project) zur Verfügung. Um Daten bidirektional austauschen zu können, kann eine ODBC-Schnittstelle konfiguriert werden; bisher wurde dies von den Anwendern aber nicht gefordert.

Aktivitäten und Ergebnisse

Kernbestandteil der Projektplanung sind bei Alpha Project Line die Definition der Aktivitäten und der jeweiligen Ergebnisse, die entsprechend der PMBOK-Bezeichnung "Deliverables" mit "Lieferobjekte" bezeichnet werden. Diese starke Ausrichtung auf konkrete Tätigkeiten und deren Ergebnisse kommen dem Projektmanagement-Praktiker sehr entgegen, Planer und Theoretiker werden hier dagegen mit Skepsis reagieren. Die Alpha Project WorkBench präsentiert sich hier als pragmatisches Werkzeug für die Projektabwicklung. Für Planung, Analyse und Konzeption bietet sie keine ausreichende Unterstützung.

Die Aktivitäten lassen sich innerhalb einer Phase und eines Prozesses in bis zu vier Ebenen strukturieren. Jeder Aktivität wird ein Lieferobjekt zugewiesen. Erst wenn das Lieferobjekt abgenommen ist, gilt die Aktivität als abgeschlossen. Innerhalb einer Aktivität werden die Aufgaben definiert, die für die Erstellung des Lieferobjekts erforderlich sind und den Mitarbeitern des Projekts zugewiesen.

Die Lieferobjekte werden von der APW als eigenständige Objekte geführt. Sie werden direkt in die Qualitätssicherung und in das Konfigurationsmanagement übernommen, so dass mit der Projektplanung bereits automatische Qualitätssicherungslisten und die Struktur der Konfigurationsbuchführung vorhanden sind.

Kalkulation und Controlling

Je nach Anforderungen des Unternehmens und dem Kenntnisstand über das Projekt kann die Projektkalkulation Bottom-up von der Detailebene der Aufgaben aus aufgebaut werden oder in einem Top-down-Prozess von einem Grobbudget abgeleitet werden.

Die Kalkulation beruht auf einer einfachen Aufwandsschätzung und der Multiplikation des Aufwands mit dem für diese Ressource gültigen Umrechnungsfaktor. Zusätzlich können Fixkosten eingegeben werden.

Die Projektbudgetierung ist sehr einfach gehalten. Eine Anbindung an Buchhaltung oder Rechnungswesen des Unternehmens ist nicht beabsichtigt. Die in APW implementierte Kalkulation will dem Projektleiter möglichst realitäts- und zeitnah einen Überblick über den aktuellen Stand des Projekts geben, ohne Anspruch auf buchhalterische Genauigkeit zu erheben.

Ebenso schlicht sind die Controlling-Funktionen implementiert. Die Mitarbeiter melden an die APW ihre jeweiligen Aufwände zurück, so dass ein direkter Soll/Ist-Vergleich möglich ist. Hierfür stehen fertige Berichte zur Verfügung, die den aktuellen Stand nach Aktivitäten oder nach Leistungsarten gegliedert darstellen. Zusätzlich zum Soll- und Ist-Wert kann der Projektleiter einen eigenen Prognosewert aufnehmen, mit dem Wissen um den tatsächlichen Projektfortschritt.

Die Behandlung der Kosten ist damit sehr rudimentär gelöst. Für den groben Überblick ist dies zweifelsohne ausreichend, falls aber z.B. vom Auftraggeber detaillierte Aufwandsnachweise gefordert werden, stößt das Tool schnell an seine Grenzen.

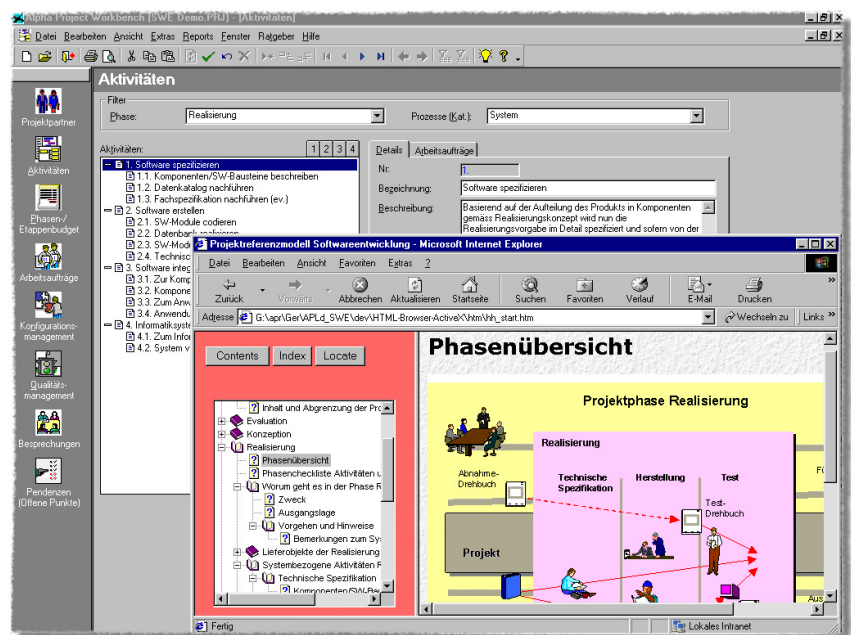


Bild 3: Erstellen der Aktivitätenliste in APW und Ratgeber.

Besprechungsmanager

Die meiste Zeit verbringt ein Projektmanager in Meetings, Besprechungen, Sitzungen und Arbeitstreffen. Alpha Project WorkBench ist die erste Projektmanagement-Software, die diese Haupttätigkeit von Projektmanagern in ihrem Konzept überzeugend berücksichtigt.

APW verwaltet Besprechungen frei definierbaren Typs (Teamsitzung, Workshop, Review usw.). Die Projektbeteiligten werden der einzelnen Besprechung in definierten Rollen zugewiesen (Leitung, Protokoll, zur Kenntnis usw.) und eine Agenda mit Tagesordnungspunkten erstellt. Während der Besprechung können direkt in APW die Ergebnisse und Entscheidungen zu den einzelnen TOPs erfassen. Die dabei entstehenden Aufgaben werden als sogenannte "Pendenzen" bzw. "offene Punkte" unmittelbar in die Aufgabenliste der zuständigen Mitarbeiter aufgenommen. Sowohl Einladung mit Agenda als auch das Protokoll lassen sich direkt aus APW ausdrucken oder in verschiedenen Formaten exportieren.

Offene Punkte: Botschafter zwischen den Prozessen

Die offenen Punkte sind die während des Projekts entstehenden Arbeitsaufträge und werden nicht in die Verwaltung der Aktivitäten einbezogen. Die durch sie entstandenen Aufwände werden den entsprechenden Aufgaben zugeordnet, so dass nach wie vor ein Soll / Ist-Vergleich möglich ist. In der Projektentwicklung spielen die offenen Punkte eine wichtige Rolle, da sie Besprechungen, Qualitätsmanagement und Konfigurationsmanagement miteinander verknüpfen. Sie sind sozusagen die Botschafter zwischen den Prozessen des Projekts, sie übermitteln gleichzeitig Information und Arbeitsanweisung. Während der Projektentwicklung ist deshalb auch die Liste der offenen Punkte die am meisten benutzte Rubrik der WorkBench.

Qualitätsmanagement

Jedes bei der Projektplanung definierte Lieferobjekt wird automatisch Bestandteil der Prüfliste im Qualitätsmanagement. Voraussetzung für eine Qualitätsprüfung ist, dass das Lieferobjekt erstellt und dokumentiert ist. Die danach folgende Qualitätsprüfung durch den zuständigen Mitarbeiter führt zu einem der drei Stati "OK", "OK mit Vorbehalt" oder "Nicht OK". Jeder Prüfung zugeordnet ist ein Prüfbericht mit einer eigenen Mängelliste. Direkt aus der Mängelliste kann für den zuständigen Mitarbeiter ein "Offener Punkt" generiert werden, so dass die Informationen über die notwendigen Nachbesserungen ohne Verzögerung beim Verantwortlichen vorliegen.

Der Prüfprozess wird unterstützt durch die Erzeugung von Prüfreports sowie durch die Überwachung der Mängelbehebung. Das Projektführungssystem Alpha Project Line erfüllt die Qualitätssicherungsnormen nach ISO 9001 für Projektprozesse.

Alpha Project Workbench kann mit den meisten gebräuchlichen Projektverfahren eingesetzt werden. APW steht in Einklang mit dem Schweizer Verfahren HERMES, dem deutschen V-Modell oder dem PMBOK des Project Management Instituts.

Der konsequente Einsatz von Alpha Project Line in Software-Projekten entspricht mindestens dem Level 2 des Capability Maturity Models (CMM Level II).

Konfigurationsmanagement

Bereits auf der Ebene der "Lieferobjekte" wird die Möglichkeit zu einem systematischen Konfigurationsmanagement gegeben. Jedem Lieferobjekt ist eine Spezifikation zugeordnet – standardmäßig ein vom Referenzmodell vorgegebenes Word-Dokument – das durch Versionierung eine Konfigurations-Buchführung erlaubt.

Das Änderungsmanagement als Kern des Konfigurationsmanagements wird durch einen vorgegebenen Prozess mit den Änderungsanforderungen realisiert. Startpunkt des Prozesses ist der Änderungsantrag, der nach den drei Kategorien "Fehler", "Wunsch" und "Erweiterung" und nach drei Dringlichkeitsstufen klassifiziert wird. Neben der Beschreibung, die durch weitere Dokumente ergänzt werden kann, sind vor allem Aufwandsschätzung und Terminsetzungen einzugeben.

Der Genehmigungsprozess findet in zwei Stufen statt, zunächst spricht der Projektleiter eine Empfehlung aus, bevor der Projektausschuss die endgültige Entscheidung über Realisierung, Umgehungslösung oder Zurückstellung ausspricht. Damit das Ergebnis des Änderungsantrags umgesetzt wird, endet der Änderungsprozess normalerweise wieder mit dem Erstellen eines offenen Punkts.

Praktische Details

Die rasche, plattformunabhängige Kommunikation innerhalb des Projektteams und zu weiteren Projektbeteiligten wird immer wichtiger. Die Alpha Project Workbench kann sämtliche Berichte auch in Standardformaten wie PDF oder HTML generieren, so dass sie auf allen IT-Plattformen gelesen werden können.

Jedes Datumsfeld kann direkt aus dem Kalenderaufruf heraus belegt werden, so dass keine Schwierigkeiten mit den Datumsformaten entstehen. Sämtliche Berichte sind an das Mailsystem angebunden, das System muss also nicht verlassen werden, um die Projektdokumente zu versenden. Die Sprache kann während des Betriebs umgestellt werden. Zur Verfügung stehen Englisch und Deutsch, letzteres in den Versionen für die Bundesrepublik Deutschland und die Schweiz.

Projektmanagement-Portal im Internet

Seit Anfang des Jahres bietet die HISC AG Alpha Project Line als reine Dienstleistung in Form eines Application Service Providing an. Unter der Domain www.pmpportal.biz kann innerhalb eines Tages ein virtuelles Projektbüro freigeschaltet werden, das die kompletten Funktionen der WorkBench über das Internet verfügbar macht. Gegenüber dem Lizenzkauf entfällt der Installations- und Wartungsaufwand und das Projekt kann von jedem Internetzugang aus betreut werden. Vorteile für diese Lösung ergeben sich vor allem für virtuelle Projektteams, die kurzfristig in wechselnder Zusammensetzung Projekte abwickeln müssen. Die Datenübergabe zum Schluss des Projekts gestaltet sich relativ einfach: Alle Projektdaten sind in einer eigenen Access-Datenbank abgespeichert, die dem Projektleiter übergeben wird.

Preise

Die Einzelplatzlizenz für die Alpha Project Toolbox kostet 1850.– CHF. Die Netzwerklizenz für die Alpha Project WorkBench kostet für den Projektleiter 3995.– CHF und für jeden Projektteilnehmer 490.– CHF (alle Preisangaben sind ohne Mehrwertsteuer). Für weitere Projektleiterlizenzen gelten gestaffelte Preise. Für die Nutzung als Application Service Providing gelten monatliche Mieten für die Lizenzen als Projektleiter oder Projektmitarbeiter. Die Preise und ein Vergleich zwischen Lizenz und Miete sind unter der Domain www.pmpportal.biz veröffentlicht.

Fazit

Alpha Project Workbench bietet eine Menge an Inhalt in einem streng funktionalen Rahmen. Die umfangreiche und qualifizierte Wissensbasis sowie die Einbindung von Qualitäts- und Konfigurationsmanagement sind die größten Stärken, mit denen sich Alpha Project Workbench von anderer Projektmanagement-Software abhebt.

Schwächen bestehen bei der Strukturplanung und der Einsatzmittelverwaltung. Hier wird nur das Nötigste geboten, was für die einen genau das Richtige sein wird, während andere wesentliche Defizite bemängelt werden, wie zum Beispiel die Darstellung des kritischen Pfads oder die Berechnung des Earned Value. Gewöhnungsbedürftig ist auch die Verwaltung eines Projekts mit der durch die Datenbankanwendung geprägten, spröden Benutzeroberfläche.

Praxisgerecht gelöst und für das operative Projektmanagement wohl am nützlichsten, ist die überzeugend abgestimmte Verwaltung von Aktivitäten, Aufgaben und den offenen Punkten im Zusammenspiel mit Besprechungsverwaltung, Qualitätssicherung und Änderungsmanagement. Mit diesem Ansatz wird die Workbench ihrem Namen gerecht, sie entspricht einer Werkbank und nicht dem Zeichenbrett.

Ideal erscheint das Projektführungsmodell Alpha Project Line für verteilt arbeitende Teams, die wiederkehrende Projekte mittlerer Größe zu bearbeiten haben. Neben Softwareprojekten ist hier eine breite Palette an Projektarten wie z.B. Multimediaprojekte, Veranstaltungsorganisationen, Organisations-Entwicklungsprojekte bis hin zu Forschungs- und Entwicklungsprojekten denkbar.

Kontakt:

HISC AG Projektmanagement, Lehmgruebstrasse 7, CH-8733 Eschenbach SG, Tel.: +41 (0)55-286 46 66, Fax: +41 (0)55-286 46 60, <http://www.hisc.ch>, E-Mail: info@hisc.ch, PM-Portal : <http://www.pmportal.biz>